

Evangelischer Kindergarten Arche

Im Emscherbruch 65
45892 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 / 74404
Fax: 0209 / 9999567

Resser-Mark, den 27.03.2008

Einweihung des zweiten aGEnda 21-Denkmals

am Montag, dem 7. April um 13.00 Uhr
im Evangelischen Kindergarten Arche,
Im Emscherbruch 65 in der Resser-Mark

Wir sind einer von 4 Agenda-21-Kindergärten in Gelsenkirchen. Wir 4 Einrichtungen sind beteiligt am landesweiten Modellprojekt "Agenda 21 - Kindertageseinrichtungen der Zukunft", und wurden von den Vereinten Nationen für die Jahre 2005 bis 2006, mit dem Titel "Offizielles Projekt der Dekade der Vereinten Nationen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 bis 2014" ausgezeichnet.

Wir haben uns den Agendagedanken auf die Fahne geschrieben. Wir wollen dazu beitragen, dass Ökologie, Ökonomie und Soziales so miteinander ausbalanciert werden, dass eine nachhaltige Entwicklung für alle nachfolgenden Generationen möglich wird. Das hört sich hochtrabend an. In Wirklichkeit geht es aber um viele, viele kleine Dinge und Schritte. Wir wollen Kinder sensibel machen für ein Miteinander, fürs Mittragen von Verantwortung, fürs Verstehen von Zusammenhängen und sie die Liebe zur Natur und ihrer Umwelt begreifen lehren. Uns geht es darum, ein Bewußtsein für den Agenda 21-Gedanken zu schaffen. Wir wollen ihn über die Kindertageseinrichtungen als "Basiswerkstatt" hinaus für unsere Gesellschaft nutzen, und damit zu einem Umdenken im Sinne der Nachhaltigkeit beitragen.

Einer unserer Schwerpunkte ist der Umgang mit der Natur. Nur was Kinder wirklich kennengelernt haben, im wahrsten Sinne "begriffen" haben, können sie auch verstehen und vor allen Dingen lieben. Darum sorgen wir zum Beispiel dafür, dass sie Pflanzen ein und ausgraben, selbst säen, beobachten, experimentieren, oder untersuchen können, in welchem Stadium sich der Kompost befindet, welche Würmer den größten Appetit haben und welche Insekten sich die abgestorbenen

Baumrinden zur Wohnung erkoren haben. Welche Pflanzen wachsen unter welchen Bedingungen wie gut?, und so weiter.

Wir nutzen das herrliche Waldgebiet unseres Stadtteils um Tiere und Pflanzen zu beobachten und genau zu untersuchen wie aus Froschlaich erst Kaulquappen und dann wieder Frösche werden. Wir zeigen ihnen zum Beispiel schützenswerte Orchideenarten, wie das Knabenkraut das hier wächst und erklären ihnen, warum es auf der Artenschutzliste steht. Wir wissen dann, dass sie diese Pflanzen nicht abreißen werden um einen Blumenstrauß zu pflücken.

Kinder sind von Natur aus neugierig, wollen Zusammenhänge erkennen, begreifen, sinnvolle Erkenntnisse gewinnen und zielgerichtet handeln. Wir wollen durch unser Tun den nötigen Rahmen schaffen. Gleichzeitig sind Kinder aber auch der beste Multiplikator. Sie tragen ihr Wissen und Verständnis in ihre Familien und tragen durch Erzählungen und Nachfragen bei Eltern, Geschwistern und Verwandten dazu bei, daß sie sich mit dem Agenda 21-Gedanken immer wieder neu auseinandersetzen.

Wir alle tragen Verantwortung für Gottes Schöpfung. Er hat uns diese wundervolle blaue Kugel, unsere Erde, die, wie wir bis jetzt glauben und wissen, die einzige im unendlichen Universum ist, geschenkt. Es ist unserer aller Aufgabe für die Bewahrung seines Geschenkes zu sorgen.

Heute freuen wir uns und sind stolz darauf, ein Agenda 21- Denkmal vor unserer Arche einweihen zu dürfen. Es setzt ein weithin sichtbares Zeichen. "Dies ist ein Agenda 21- Kindergarten".

Der Künstler Ralf Breitzke hat für seine Arbeiten das Motto "aGEnda 21 bewegt" gewählt. Alle 4 Objekte sollen mit erneuerbarer Energie, natürlichen Kräften, bewegt werden. Wind, Wasser, Sonnenlicht und Muskelkraft. Das Windobjekt wurde am 19. Februar an der städt. Tageseinrichtung für Kinder an der Vinckestrasse eingeweiht. Das Wasserobjekt wird am Evangelischen Markuskindergarten stehen und das Sonnenobjekt vor dem Familienzentrum an der Hugostrasse. Die Muskelkraft blieb als letztes für unsere Arche übrig. Zu Anfang hatte ich einige Probleme mir vorzustellen, wie man Kunst und die Kraft der Muskeln so in Einklang bringen könnte, dass Kinder hier ein sinnvolles Kunstwerk, ein Kunstereignis begreifen und sich erarbeiten können. Heute hätte ich mir kein anders Thema lieber gewünscht. Herr Breitzke hat es hervorragend verstanden, Kunst, Muskelkraft, Sinnhaftigkeit des Tuns, Gemeinschaftssinn und Glaubwürdigkeit in Einklang zu bringen. Dazu noch in kindgerechter und "unkaputtbarer" Form. Beim Aufstellen seines Werkes hat er die Kinder von Anfang an mit einbezogen. "Ein Künstler zum Anfassen". Sie durften mitgestalten und ausprobieren. An diesem Objekt lässt sich vieles bewegen. Das wichtige daran ist

aber die Erkenntnis: Wenn ich etwas erreichen will, muss ich auch etwas in Bewegung setzen. Wenn ich mein Ziel alleine nicht erreichen kann, hole ich mir Hilfe. Am Besten ist es, wenn ich andere von meiner Idee und meinem Ziel überzeuge und sie dieses Ziel auch zu ihrem eigenen machen. Gemeinsam geht alles viel besser und einfacher. Und Spaß macht das gemeinsame Tun sowieso.

Heike Sonnefeld-Lüdtke
Kindergartenleiterin